

34. Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourierverbandes : Samstag, den 7. Juni 1952, im Hotel Schwanen in Wil SG

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

34. Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourierverbandes

Samstag, den 7. Juni 1952, im Hotel Schwanen in Wil SG

160 Delegierte aus allen Gegenden unseres Landes trafen im Laufe des Samstagnachmittags in Wil, der alten Aebtestadt an der Eingangspforte zum Toggenburg und zum Fürstenlande, ein. Um 17.10 Uhr konnte der Zentralpräsident, Kamerad Hans Hintermeister, die 34. Delegiertenversammlung in Anwesenheit von folgenden Gästen, Ehrenmitgliedern und Vertretern der Behörde eröffnen: Herr Oberstbrigadier G. Rutishauser und Oberstlt. Béguelin vom OKK, Dr. Aeberli, Sekretär der Militärdirektion St. Gallen, Stadtmann Löhrer, Wil, Oberstlt. Locher, Oberstlt. Schmid und Hptm. Schmid vom Pl.Kdo. Wil, Major F. Tobler SVOG, Hptm. Hubatka OVOG, Oberstlt. Schilling OG Untertoggenburg, Wil und Gossau, Wm. Mock, Mitglied des ZV des SUOV, Wm. Hauser, Zentralpräsident und Gfr. Mandlehr vom Schweiz. Fouriergehilfen-Verband, eine Delegation des UOV Untertoggenburg und die Ehrenmitglieder Oblt. Willi Weber und die Fouriere August Weber, Ed. Zinniker und Louis Zwahlen. Nebst den telegraphischen Entschuldigungen von Oberst Corecco, der Sektion Tessin und von Ehrenmitglied Ernst Rätz waren auch viele schriftliche Entschuldigungen eingegangen.

Die Traktanden wurden im Rekordtempo verabschiedet und bis zu Nr. 13 ergab sich überhaupt keine Diskussion. Diese schnelle Abwicklung war die Folge einer guten Vorbereitung durch den Zentralvorstand, der Beratungen der Präsidentenkonferenz und der Zustellung der Jahresberichte des Zentralpräsidenten und der Technischen Kommission (insgesamt 25 Seiten) an jeden Delegierten. Dem Jahresberichte des Präsidenten entnehmen wir, dass die administrativen Belange im Jahre 1951 in 5 Sitzungen und 2 Präsidentenkonferenzen erledigt wurden. Der Mitgliederbestand betrug per Ende Dezember 1951 4736, wovon 3526 Fouriere, 788 Offiziere und 422 weitere Passivmitglieder (Fouriergehilfen, Küchenchefs und andere). Der Zuwachs von 162 Mitgliedern ist sehr erfreulich und ist in erster Linie ein Verdienst des Instruktionskorps der Fourierschulen, da die Fourierschüler sozusagen geschlossen in unseren Verband eintreten. Das Verhältnis zum OKK, den Instruktionsoffizieren in Thun, der Gruppe für Ausbildung im EMD und zu den militärischen Verbänden (Schweiz. Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft, Schweiz. Unteroffiziersverband, Schweiz. Feldweibelverband und Verband Schweiz.

Fouriergehilfen) war ein sehr gutes. Der Bericht der Technischen Kommission ist mit 16 Seiten dieses Jahr besonders umfangreich ausgefallen. In klaren und überzeugenden Ausführungen wurden die Vorbereitungen und die Durchführung der Fouriertage in Bern geschildert. Die erzielten Resultate wurden nach verschiedenen Gesichtspunkten (Altersklassen, einzelne Disziplinen) dargestellt und ausgewertet. Aber auch die Tätigkeit in den Sektionen kam im Berichte nicht zu kurz. Aus den Angaben über die finanziellen Aufwendungen der Sektionen und der einzelnen Mitglieder lassen sich interessante Vergleiche ziehen. Die Verbandsrechnung pro 1951 ergab einen Rückschlag von Fr. 1841.35, was auf die grossen Aufwendungen für die Schweiz. Fouriertage zurückzuführen ist. Die vom Zentralvorstand vorgeschlagene Erhöhung des Zentralbeitrages von Fr. —.50 auf Fr. —.60 wurde genehmigt, wobei der Mehrbetrag von Fr. —.10 für kommende Fouriertage reserviert wird. Der Revisorenbericht und das Budget pro 1952, welches ausgeglichen ist, wurden ebenfalls genehmigt. Dann orientierte Oblt. Willi Weber, Präsident der Zeitungskommission, über das Fachorgan „Der Fourier“. Die Auflage ist von 46 009 Exemplaren auf 66 582 im Jahre 1951 gestiegen. Die Abonnentenzahl betrug Ende 1951 5348, wovon Fourierverband 3648, Fouriergehilfenverband 950 und freie Abonnenten 750. Zurückgegangen ist leider wiederum die aktive Mitarbeit der Fouriere, da nur zwei Einsendungen von insgesamt $2\frac{1}{2}$ Seiten eingingen. Oblt. Weber ermunterte die Fouriere, wieder vermehrt am Fachorgan mitzuarbeiten. Ferner gab er der Versammlung bekannt, dass der 1. Redaktor, Oberstlt. Lehmann, auf den 1. Januar 1953 zurücktreten werde und stellte den von der Zeitungskommission gewählten Nachfolger, Oblt. Fritz Rufener, Zürich, vor.

Dann folgte die Wahl des Zentralpräsidenten und der Technischen Kommission für die Jahre 1952/55, wobei bereits die Delegiertenversammlung des Jahres 1951 die Sektion Aargau als neue Vorortssektion bestimmt hatte. Gemäss Vorschlag des Präsidenten der Sektion Aargau wurde Four. Heinz Lang, Kaufmann in Baden, mit grossem Beifall zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Kamerad Heinz Lang verdankte in sympathischen Worten das der Sektion Aargau und ihm persönlich entgegengebrachte Vertrauen und erbat sich die Mitarbeit aller Sektionen. Als Präsident der Techn. Kommission wurde Fourier Hans Riniker, Notar in Aarau, gewählt. Als weitere Mitglieder der Techn. Kommission beliebten die Fouriere Lehner Hans und Hort Erich. Die technischen Experten, Oberstlt. Béguelin und Major Tobler stellten sich in verdankenswerter Weise für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden ehrenvoll bestätigt.

Bei der Genehmigung des Reglementes für das Pistolen- und Revolverschiessen erwachte plötzlich die Diskussionsfreudigkeit der Delegierten. Bei der Schlussabstimmung wurde der Entwurf der Techn. Kommission mit einer kleinen redaktionellen Änderung für 3 Jahre in Kraft gesetzt.

Unser verehrter Waffenchef, Herr Oberstbrigadier Rutishauser, wurde in dankbarer Anerkennung für die Unterstützung, die er dem Fourierverbande seit Jahren zukommen liess, zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes ernannt. Auf Antrag der Sektion Zürich, welcher auch die Zustimmung der Konferenz der

Sektionspräsidenten fand, wurden die Kameraden Hans Hintermeister und Albert Binzegger in Anerkennung der geleisteten Dienste während der verflossenen Amtsdauer zu Ehrenmitgliedern vorgeschlagen. Die Delegierten gaben dieser Ehrung mit grossem Beifall ihre Zustimmung. Die Übergabe der Ernennungsurkunden an die beiden Kameraden nahm der Vizepräsident, Fourier Adolf von Känel, mit sympathischen, kameradschaftlichen Worten vor. Als Revisionssektion und Organisationskommission für die Delegiertenversammlung 1953 beliebte Basel.

Dann ergriff Herr Oberstbrigadier Rutishauser das Wort und dankte für die Ehrenmitgliedschaft, die er zugleich mit seinem ehemaligen Kp.-Fourier, Fourier Hans Hintermeister, erhalten habe. Dem neuen Zentralvorstand sprach er das Vertrauen aus und erklärte, dass er unsere Wünsche und Postulate mit Wohlwollen prüfen werde, da es für das OKK sehr wichtig sei, treue Mitarbeiter zu haben. Den Jahresbericht habe er mit Interesse durchgesehen und danke für die rege ausserdienstliche Tätigkeit, welche in den Fouriertagen 1951 ihren Höhepunkt erreicht hätten. Auf das Fachorgan „Der Fourier“ freue er sich jedesmal und unterstütze den Appell von Oblt. Willi Weber auf vermehrte Einsendungen im „Fourier“. Der Waffenchef erklärte, dass die jetzige Organisation der Verpflegungstruppen kriegsgenügend sei und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass in Materialfragen einige Fortschritte gemacht werden konnten. Eine Revision des VR dränge sich nicht auf, da sich das Reglement bewährt habe und nur wenige Abänderungsanträge eingegangen seien. Mit einigen Zahlen über die Vorratslage an Nahrungsmitteln und Treibstoffen schloss Herr Oberstbrigadier Rutishauser seine mit Beifall aufgenommene Ansprache.

Dann richteten Wm. Hauser als Vertreter des Schweiz. Fouriergehilfenverbandes, Wm. Mock als Vertreter des Schweiz. Unteroffiziersverbandes und Four. Zwahlen als abtretender Präsident der Section Romande einige freundliche Worte an die Versammlung. Um 19.15 Uhr konnte Kamerad Hans Hintermeister die 34. Delegiertenversammlung schliessen.

Dem Nachtessen folgte ein Unterhaltungsabend, den einige Wiler Vereine mit begeistert aufgenommenen Darbietungen bereicherten. Da war einmal eine Gruppe der Stadtmusik mit humoristischen Produktionen, die Töchterriege des Turnvereins mit famosen Reigen und der Jodlerklub mit frischen Jodelliedern. Erwähnt seien weiter die charmanten Liedervorträge von Frau Dr. Raggenbass und der routinierte Conférencier Hofmann aus Bern. Auch die Tanzlustigen kamen voll auf ihre Rechnung. Am Sonntagvormittag wurde das Pistolenschiessen, das bereits am Samstagnachmittag begonnen hatte, fortgesetzt und frühzeitig beendet. Die Rangliste des Einzel- und des Sektions-Delegierten-Schiessens folgt am Schlusse dieses Berichtes.

Um 10.00 Uhr hielt Herr Nationalrat Dr. René Bühler (Uzwil) im Saale des Hotels „Schwanen“ ein Referat über „Rüstungsprobleme der Schweiz“. Der Redner legte speziellen Wert auf die waffentechnische Seite des Rüstungsprogrammes und belegte mit Zahlen die Auswirkungen auf die Industrie. Die sehr interessanten Ausführungen schlossen mit einem allgemeinen wirtschaftlichen und konjunktur-

politischen Überblick über den Umfang und die Bedeutung des neuen Rüstungsprogramms, wobei er Sinn und Zweck der ausserdienstlichen Tätigkeit hervorhob.

Dann begaben sich die Offiziere und Fouriere unter Anführung der Stadtmusik Wil und grosser Anteilnahme der Öffentlichkeit zur Kranzniederlegung beim Soldatendenkmal. Nach den Klängen des „guten Kameraden“ hielt Feldprediger Hptm. Hasler, Stadtpfarrer in Wil, eine tiefschürfende Ansprache und gedachte der toten Kameraden der beiden Weltkriege. Ein kurzer Festzug durch die Tagungsstadt mit ihrer jahrhundertealten Geschichte brachte uns nach dem historischen Hof, der einstigen Burgresidenz der Fürststäbte von St. Gallen, wo die Behörden des Kantons St. Gallen und der Stadt Wil einen Trunk offerierten.

Im Verlaufe des gemeinsamen Banketts im Hotel „Schwanen“, das durch die Tafelmusik des Handharmonika-Spielrings verschönt wurde, dankte der Präsident der Sektion Ostschweiz, Four. Neuenschwander, Wattwil, für den starken Aufmarsch und den Wiler Kameraden, unter der Leitung von Four. Hans Wirth, Uzwil, für ihre glänzende Organisation. Stadtammann Alois Löhner überbrachte den Gruss der Behörden und verband damit einen geschichtlichen Rückblick auf das Wehrwesen der alten Äbtstadt. Nachdem Four. Alb. Binzegger die Schiess-Resultate bekannt gegeben und die Kranzabzeichen verteilt hatte, überbrachte noch Oberstlt. Karl Schilling die Grüsse der Offiziersgesellschaft Untertoggenburg, Wil und Gossau. Die Übergabe der Zentralfahne an die Sektion Aargau bildete den Abschluss der Tagung.

Der Sektion Ostschweiz und im besonderen den Wiler Organisatoren gebührt für die flotte Durchführung der diesjährigen Delegiertenversammlung der beste Dank.

Der offizielle Abschluss der Tagung vollzog sich in Baden. Die Kameraden der Sektion Aargau hatten es sich nicht nehmen lassen, die Zentralfahne würdig zu empfangen. So besammelten sich am Sonntagabend um 19.00 Uhr auf dem Bahnhofplatz die Stadtmusik Baden, das Kadettenkorps und Delegationen des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Aargau und des Uof. Baden mit Fahnen, der neue und der bisherige Zentralvorstand und weitere Kameraden und marschierten zum Stadthaus. Dort wurde die Zentralfahne von Stadtammann Müller freundlich willkommen geheissen. Der fröhliche Ausklang folgte bei Speis und Trank im Stammlokal Hotel „Linde“.

Ke.

Rangliste des Pistolenschiessens:

Kranzabzeichen:

1. Langenegger Konrad, Fourier	Sektion Ostschweiz	91 Punkte
2. Reiter Fritz, Fourier	„ Zürich	87 „
3. Müller Emil, Fourier	„ Zürich	86 „
4. Blattmann Walter, Hptm.	„ Zürich	84 „
Hermann Werner, Fourier	„ Bern	84 „
Wirz Karl, Fourier	„ Zürich	84 „

5. Imhof Otto, Fourier	Sektion	Zürich	83	„
Neuenschwander Paul, Oblt.	„	Ostschweiz	83	„
Wild Paul, Fourier	„	Zürich	83	„
6. Schaffhauser Werner, Fourier	„	Zürich	82	„
Stiegeler Otto, Rf.	„	Ostschweiz	82	„
Wylenmann Bruno, Fourier	„	Zürich	82	„

Ehrenmeldungen:

7. Keller Fritz, Fourier	„	Beider Basel	81	„
Lang Heinz, Fourier	„	Aargau	81	„
Peter Jürg, Fourier	„	Zürich	81	„
Schneider Albert, Gfr.	„	Beider Basel	81	„
Vonesch Rudolf, Fourier	„	Zürich	81	„
8. Goy Charles, Fourier	„	Romande	80	„
Knöpfli Willy, Fourier	„	Ostschweiz	80	„
9. Hort Erich, Fourier	„	Aargau	79	„
Mattle Willy, Major	„	Zürich	79	„
Meier Eduard, Fourier	„	Zürich	79	„
Michel Walter, Fourier	„	Bern	79	„
10. Sigg Ruinell, Fourier	„	Beider Basel	78	„
11. Hübscher Ruedy, Fourier	„	Ostschweiz	77	„
12. Gerber Werner, Oblt.	„	Bern	76	„
Gut Ernst, Fourier	„	Zürich	76	„
Lehner Hans, Fourier	„	Aargau	76	„
Meier Karl, Hptm.	„	Zentralschweiz	76	„
13. Heller Jakob, Fourier	„	Zürich	75	„

Sektionsrangliste

			Kategorie	Teilnehmer	Pflichtresultate
1. Sektion	Ostschweiz	82,506 Punkte	II.	16	6
2. „	Zürich	80,153 „	I.	37	18
3. „	Bern	74,716 „	I.	12	6
4. „	Basel	74,380 „	II.	10	6
5. „	Aargau	67,794 „	II.	18	7
6. „	Romande	65,753 „	II.	8	6
7. „	Zentralschweiz	58,936 „	I.	7	6
— „	Solothurn		I.	5	—
— „	Graubünden		I.	3	—
Total				<u>116</u> Teilnehmer	

Vom Küchendienst**Zuständigkeit und Aufgaben**

Von Oblt. W. Schupp, Basel

Ziff. 74, 3 DR bestimmt, dass Küchenchef und Küchendienst dem Fourier unterstellt sind, und dass dieser für die diesbezüglichen Obliegenheiten dem Einheitskommandanten unmittelbar verantwortlich ist. Es gilt nun im folgenden, den Umfang der Arbeiten des Rechnungsführers und des Küchenchefs zu bestimmen und die Grenzen ihrer Verantwortlichkeit getrennt genau zu umschreiben.

Nach Erstellung der vom Kommandanten, bei eventueller Konsultierung des Truppenarztes, genehmigten Verpflegungspläne (DR 74, 3 u. VR 155) beschafft